

# **Anforderungen für die Aufnahmeprüfungen 2018**



Hochschule für Künste Bremen  
Fachbereich Musik

**Anlage zur Aufnahmeprüfungsordnung der Hochschule für Künste  
für die Studiengänge des Bachelor of Music,  
des Master of Music und Konzertexamen**

## INHALTSVERZEICHNIS

BACHELOR OF MUSIC KÜNSTLERISCHE AUSBILDUNG .....	3
Instrumentales Hauptfach und Gesang.....	3
Alte Musik (Instrumentales Hauptfach, Gesang) .....	5
Jazz .....	6
Komposition.....	7
BACHELOR OF MUSIC KÜNSTLERISCH-PÄDAGOGISCHE AUSBILDUNG.....	9
Instrumental-/Gesangspädagogik.....	9
Jazz .....	11
Elementare Musikpädagogik (EMP) .....	13
ZULASSUNG ZUM BACHELOR OF MUSIC IN HÖHEREN FACHSEMESTERN.....	15
MASTER OF MUSIC KÜNSTLERISCHE AUSBILDUNG.....	16
Instrumental.....	16
Gesang .....	16
Komposition und Elektroakustische Komposition .....	16
MASTER OF MUSIC ALTE MUSIK .....	17
Instrumental.....	17
Gesang .....	18
MASTER OF MUSIC KIRCHENMUSIK (ARP-SCHNITGER-MASTER FÜR HISTORISCHE KIRCHENMUSIK .....	19
MASTER OF MUSIC KÜNSTLERISCH-PÄDAGOGISCHE AUSBILDUNG .....	20
Instrumental-/Gesangspädagogik.....	20
Elementare Musikpädagogik.....	22
Musiktheorie.....	24
ZULASSUNG ZUM MASTER OF MUSIC IN HÖHEREN FACHSEMESTERN .....	24
AUFBAUSTUDIUM KONZERTEXAMEN .....	25

# BACHELOR OF MUSIC KÜNSTLERISCHE AUSBILDUNG

## Instrumentales Hauptfach und Gesang

### Anforderungen im Künstlerischen Hauptfach:

Im instrumentalen Hauptfach wird der Vortrag mehrerer Werke (Dauer ca. 20 Minuten) nach eigener Literatúrauswahl aus den für das Fach maßgeblichen Stilepochen, darunter ein Werk aus dem 20. oder 21. Jahrhundert (ab 1950), verlangt. Die nachstehenden Richtwerke sind nicht als Pflichtstücke anzusehen, sondern sollen lediglich als Beispiele für den geforderten Schwierigkeitsgrad im Hauptfach dienen. In Einzelfällen kann eine Überprüfung der Fähigkeiten im Vomblattspiel – bei Hauptfach Gesang im Vomblattsingen – erfolgen.

**Akkordeon:** Zwei Werke der zeitgenössischen Originalliteratur sowie eine stilgerechte Übertragung eines barocken oder klassischen Werkes (z. B. Bach, Bach-Söhne, Frescobaldi, Scarlatti, Haydn o. ä.)

**Fagott:** Telemann, Sonaten e-Moll, f-Moll; Danzi, Konzert F-Dur; Apostel, Sonatine op. 19

**Flöte:** Sonate aus der Generalbasszeit (z.B. Bach, Sonate C-Dur oder Es-Dur); klassisches Konzert (z.B. Haydn, Konzert D-Dur, Mozart, Konzert G-Dur oder D-Dur); ein Werk aus dem 20. oder 21. Jahrhundert (z.B. Debussy, Syrinx oder Poulenc, Sonate).

**Gesang:** Vorbereitung eines Programms bestehend aus drei Arien (Konzert und Oper) und vier Liedern unterschiedlicher Stilrichtungen, davon ein Werk aus dem 20. oder 21. Jahrhundert. Zumindest eines der vorzutragenden Werke sollte in deutscher Sprache geschrieben sein. Die Prüfungskommission wählt verschiedene Werke aus dem eingereichten Programm zum Vortrag bei der Aufnahmeprüfung aus.

**Gitarre:** Renaissance / Barock: Dowland, Lachrimae Pavane; Bach, einige Sätze aus den Lautensuiten; Klassik: Sor, Etüden op. 29; Romantik-Expressionismus: Villa-Lobos, Etüden; Moderne: Bennett, Impromptus

**Klarinette:** Krommer, Konzert; Weber, Konzert Nr. 1 und 2; Strawinsky, 3 Stücke für Klarinette solo

**Klavier:** Zur Prüfung ist ein Programm mit Werken aus folgenden Bereichen einzureichen:

- ein polyphones Werk aus dem Barock
- eine virtuose Etüde
- eine Sonate oder ein Variationenzyklus aus der Zeit der Wiener Klassik
- ein Standardwerk der Klaviermusik des 19. oder frühen 20. Jh.
- eine nach 1950 entstandene Komposition

Die Auswahl der vorzutragenden Werke ist auswendig zu spielen und obliegt der Prüfungskommission.

**Kontrabass:** De Fesch, Sonate d-Moll; Capuzzi, Konzert D-Dur; Angerer, Gloriatio

**Oboe:** Poulenc, Sonate für Oboe und Klavier; Vivaldi, Konzert c-Moll; Mozart, Oboenquartett KV 370

**Pauken/Schlagzeug:** Krüger-Schule, Etüde Nr. 45 für 4 Pauken; Lylloff, Etüde Nr. 9 für Kleine Trommel (»Åhus«); Schlüter, aus dem Solobuch für Vibrafon

**Viola:** Bach, langsamer und schneller Satz aus einer Solosuite; klassisches Konzert, Krol, Lassus-Variationen

**Violine:** Bach, langsamer und schneller Satz aus einer Solosonate; klassisches Konzert; Prokofjew, Solosonate

**Violoncello:** Bach, Suiten 1-3; Lalo oder Saint-Saëns, Konzert; Hindemith, Sonate op. 11 Nr. 3 oder Solosonate op. 25 Nr. 3.

### **Anforderungen im instrumentalen/vokalen Nebenfach**

Die instrumentalen/vokalen Nebenfächer werden ebenfalls von einer Fachkommission geprüft. Sofern nicht bereits bei der Anmeldung zur Zulassungsprüfung geschehen, sind der Kommission die vorbereiteten Werke schriftlich einzureichen. Verlangt wird der Nachweis von Kenntnissen durch den Vortrag leichterer Stücke aus verschiedenen Stilepochen.

- Beim Hauptfach Akkordeon sind als Nebenfach ein Melodieinstrument, Pauken/Schlagzeug oder Gesang wählbar.
- Beim Hauptfach Gitarre sind als Nebenfach Klavier, ein Melodieinstrument oder Pauken/Schlagzeug wählbar.
- Bei den Hauptfächern Streich- oder Holzblasinstrumente des Orchesters, Pauken/ Schlagzeug und Gesang ist das Nebenfach Klavier.
- Beim Hauptfach Klavier ist das Nebenfach Klavierbegleitung/Korrepetition; dieses wird bei der Aufnahmeprüfung nicht abgeprüft.

### **Anforderungen in Musiktheorie und Gehörbildung**

Im Rahmen einer ca. 60-minütigen schriftlichen Prüfung werden folgende Kenntnisse der Allgemeinen Musiklehre und Gehörbildung verlangt:

- Tonhöhen- und Rhythmusnotierung
- Intervall-, Tonarten-, Akkordbestimmungen
- Grundlagen der Harmonielehre
- Bestimmen von Intervallen, Tonleiterstufen, Kadenzen, Akkorden und Akkordfolgen
- Rhythmusdiktat
- ein- und zweistimmiges Musikdiktat

## Alte Musik (Instrumentales Hauptfach, Gesang)

### Anforderungen im künstlerischen Hauptfach

Im instrumentalen/vokalen Hauptfach wird der Vortrag mehrerer Werke aus den für das Fach maßgebenden Stilepochen (Dauer ca. 20 Min.) verlangt. Die nachstehenden Richtwerke sind nicht als Pflichtstücke anzusehen, sondern dienen lediglich als Beispiele für den geforderten Schwierigkeitsgrad im Hauptfach. In Einzelfällen kann eine Überprüfung der Fähigkeiten im Vomblattspiel – bei Hauptfach Gesang im Vomblattsingen – erfolgen.

**Barockfagott:** Boismortier, Sonate B-Dur op. 40 Nr. 2 (Adagio/Gavotte); Galliard, Sonate 1 a-Moll (Cantabile/Hornpipe/Vivace) oder Sonate 5 d-Moll (Adagio/Allegro e spiritoso/Alla Cicciliana)

**Barockoboe:** zwei Sätze (langsam/schnell) aus einer Sonate von Telemann oder Händel sowie zwei Sätze (langsam/schnell) aus einer Französischen Suite, z.B. von Couperin oder Hotteterre

**Barockposaune:** eine Diminution von Bassano z.B. Anchor che col partire, Liquide perle amor; eine Motette für Solo-Stimme mit B. C., z. B. von Ludovico da Viadana aus "Centi Concerti Ecclesiastici"; eine Posaunen-Partie aus einer der 14 Kantaten mit Posaune von J.S. Bach.

### Barockviola:

- Ansprechpartner für die Anforderungen im Hauptfach Barockviola:
  - Prof. Thomas Albert: t.albert@hfk-bremen.de

**Barockvioline:** z. B. eine Canzone von Frescobaldi o.Ä., eine Sonatine von Telemann oder eine leichte barocke Sonate eigener Wahl, Vomblattspiel einer Violinstimme aus Ensemble-Musiken des 17. Jahrhunderts

**Barockvioloncello:** Eine Sonate von Vivaldi, Erste oder Zweite Cello-Suite von Bach

**Blockflöte:** drei Werke unterschiedlichen Stils aus der Zeit von 1550 bis 1750, davon ein Werk für Blockflöte solo, ein Werk für Sopranblockflöte, z. B. eine frühbarocke italienische Sonata/Canzona (mit b.c.), eine Solo-Fantasie von Telemann, eine barocke Sonate oder Suite

**Cembalo:** drei Werke unterschiedlichen Stils aus dem 16. bis 18. Jahrhundert, davon eines aus dem 18. Jh. z.B. Präludium und Fuge aus dem Wohltemperierten Klavier oder mehrere Suitensätze von J. S. Bach; Spiel eines kurz vorher vorzubereitenden leichten bezifferten Basses

**Gesang:** drei Werke unterschiedlichen Charakters aus der Zeit von 1550 bis 1750, z.B. ein Lautenlied (englisch/italienisch), ein geistliches Konzert (deutsch/lateinisch/italienisch) oder ein Generalbasslied, eine barocke Arie (z.B. Händel)

### Hammerklavier:

- Ansprechpartner für die Anforderungen im Hauptfach Hammerklavier:
  - Campus-Office-Musik: campus-office-musik@hfk-bremen.de

**Historische Harfe:** drei Werke unterschiedlichen Charakters aus der Zeit vor 1750, z.B. drei- oder vierstimmige Madrigale/Chansons, Tänze (Saltarello, Estampie, barocker Tanzsatz), Begleitung eines Lauten- oder Generalbassliedes

#### **Laute:**

**Renaissance-Laute:** Dowland, Fantasy; da Milano, Fantasie; Dalza, Tanzfolge

**Barocklaute:** Gaultier, Tombeau de Mezangeau; Kellner, Fantasie; Weiss, Suite

**Naturtrompete:** 1. eine Sonate von Girolamo Fantini; 2. Suite in D von G. F. Händel oder Sonate in D (G1) von G. Torelli oder Suite in D von Henry Purcell oder Sonate in D von Corelli;  
3. ein Stück eigener Wahl

**Orgel (Alte Musik):** ein mit Pedal auszuführendes größeres Werk der norddeutschen Schule, z. B. Buxtehude, Lübeck; ein überwiegend manualiter auszuführendes Werk des 16./17. Jahrhunderts, z. B. Sweelinck-Schule, Froberger o. Ä.; Vomblattspiel

**Traversflöte:** drei Werke unterschiedlichen Charakters aus der Barockzeit, davon ein Stück für Traversflöte ohne Begleitung, z.B. eine Telemann-Fantasie für Traversflöte solo, eine deutsche Barocksonate (z.B. Händel), eine französische Suite (z.B. Hotteterre)

**Viola da Gamba:** ein Variationsbeispiel von D. Ortiz, eine Sonate von Telemann, Zusammenstellung von leichten Tanzsätzen aus Marais-Suiten zu einer Folge

**Zink (Cornetto):** Ein Solo-Concerto des Frühbarock, z. B. Frescobaldi, La Bernadina, G. P. Cima, Sonata in d

#### **Instrumentales Nebenfach**

In den Studienrichtungen Alte Musik ist das Nebenfach in der Regel Cembalo. Vortrag leichterer Stücke, möglichst aus verschiedenen Stilepochen. Beim Hauptfach Cembalo ist das Nebenfach Continuospiel, das den Vortrag eines vorbereiteten und eines unvorbereiteten bezifferten Basses verlangt.

#### **Anforderungen in Musiktheorie und Gehörbildung**

Im Rahmen einer ca. 60-minütigen schriftlichen Prüfung werden folgende Kenntnisse der Allgemeinen Musiklehre und Gehörbildung verlangt:

- Tonhöhen- und Rhythmusnotierung
- Intervall-, Tonarten-, Akkordbestimmungen
- Grundlagen der Harmonielehre
- Bestimmen von Intervallen, Tonleiterstufen, Kadenz, Akkorden und Akkordfolgen
- Rhythmusdiktat
- ein- und zweistimmiges Musikdiktat

#### **Jazz**

##### **Anforderungen im instrumentalen/vokalen Hauptfach Jazz**

Neben der technischen Bewältigung der vorzutragenden Stücke (Dauer ca. 20 Minuten) werden vor allem künstlerische Gestaltungs- und Improvisationsfähigkeiten bewertet.

### **Trompete, Saxofon, Posaune, Flöte, Klavier, Gitarre, Kontrabass, Vibrafon:**

- Vorspiel von drei Standards mit Improvisation (z.B. Blues, Latin, Ballade) solistisch oder mit Klavierbegleitung/Band bzw. Playback (Aebersold, Ricker, Mintzer u.a.) sowie
- 1 Stück des klassischen Repertoires (Etüde, Solostück oder Transkription)
- Vomblattspiel einer Combo- oder Bigbandstimme

### **Schlagzeug/Percussion:**

- Latin-, Rock- und Swingrhythmen
- ein längeres Solo nach freier Wahl
- 1 Stück des klassischen Repertoires (Etüde, Solostück oder Transkription)
- Vomblattspiel einer Combo- oder Bigbandstimme

### **Jazzgesang:**

- Vortrag von zwei bis drei Stücken einer frei wählbaren Stilistik (Jazz-Standards, Latin, Pop) mit Einbindung einer Improvisation
- Vomblattsingen eines Leadsheet

### **Instrumentales Nebenfach (jazzspezifisch)**

Verlangt wird der Vortrag mehrerer leichterer Stücke aus dem Jazzrepertoire.

- Beim Hauptfach Klavier kann das jazzspezifische Nebenfach Trompete, Saxofon, Posaune, Flöte, Gesang, Kontrabass oder Schlagzeug sein.
- Beim Hauptfach Gitarre kann das jazzspezifische Nebenfach Trompete, Saxofon, Posaune, Flöte, Gesang, Klavier, Kontrabass oder Schlagzeug sein.
- Bei den Hauptfächern Trompete, Saxofon, Posaune, Flöte, Gesang, Kontrabass, Schlagzeug und Vibrafon ist das jazzspezifische Nebenfach Klavier.

### **Instrumentales/vokales Nebenfach (klassisch)**

Als klassisches Nebenfach gilt das dem Jazz-Hauptfach entsprechende klassische Instrument, bei Hauptfach Gesang ist es Stimmbildung. Folgende Grundkenntnisse müssen im klassischen instrumentalen/vokalen Nebenfach nachgewiesen werden:

- Vortrag mehrerer leichterer Stücke, möglichst aus verschiedenen Stilepochen

### **Anforderungen in Musiktheorie und Gehörbildung**

Im Rahmen einer ca. 60-minütigen schriftlichen Prüfung werden folgende Kenntnisse der Allgemeinen Musiklehre und Gehörbildung verlangt:

- Stilerkennung (CD Beispiele aus versch. Stilen)
- Tonhöhen- und Rhythmusnotierung
- Elementare Kenntnisse der Jazz-Harmonielehre und Kadenz zB (IV.V-I, V-V-I, II-V-I) in Dur und Moll (5 stimmig)
- Hören und Bestimmen von Intervallen, Skalen, Tonleiterstufen, Akkorden und Akkordfolgen
- Rhythmusdiktat (nach CD Fragment)
- ein- und zweistimmiges Musikdiktat (nach CD Fragment)
- ein vorgegebenes Melodiebeispiel ist weiterzuentwickeln

## **Komposition**

### **Anforderungen im Hauptfach Komposition**

Im Vorfeld des Eignungsprüfungsverfahrens wird die Vorlage eigener Kompositionen verlangt. Spätestens zwei Wochen vor dem Prüfungstermin sind die Partituren von drei eigenen Kompositionen postalisch einzusenden.

Mündlich-praktische Prüfung (Dauer ca. 30 Minuten):

- Kolloquium über die eingereichten Partituren

Schriftliche Prüfung (Dauer 2 Stunden):

- Kurzanalyse einer vorgelegten Partitur
- Zuordnung vorgelegter Partituren zu Stilepochen oder einzelnen Komponisten
- Beantwortung spezieller Fragen zur Instrumentenkunde

### **Anforderungen im instrumentalen Nebenfach**

Für die Studienrichtung Komposition ist das instrumentale Nebenfach Klavier. Vorzutragen sind zwei mittelschwere Stücke aus verschiedenen Stilepochen.

### **Anforderungen in Musiktheorie und Gehörbildung**

Im Rahmen einer ca. 60-minütigen schriftlichen Prüfung werden folgende Kenntnisse der Allgemeinen Musiklehre und Gehörbildung verlangt:

- Tonhöhen- und Rhythmusnotierung
- Intervall-, Tonarten-, Akkordbestimmungen
- Grundlagen der Harmonielehre
- Bestimmen von Intervallen, Tonleiterstufen, Kadenz, Akkorden und Akkordfolgen
- Rhythmusdiktat
- ein- und zweistimmiges Musikdiktat



# BACHELOR OF MUSIC KÜNSTLERISCH-PÄDAGOGISCHE AUSBILDUNG

## Instrumental-/Gesangspädagogik

### Anforderungen im künstlerischen Hauptfach

Im instrumentalen/vokalen Hauptfach wird der Vortrag mehrerer Werke nach eigener Literaturauswahl aus den für das Fach maßgebenden Stilepochen (Dauer: ca. 20 Minuten) verlangt. Die nachstehenden Richtwerke sind nicht als Pflichtstücke anzusehen, sondern dienen lediglich als Beispiele für den geforderten Schwierigkeitsgrad. In Einzelfällen kann eine Überprüfung der Fähigkeiten im Vomblattspiel – bei Hauptfach Gesang im Vomblattsingen – erfolgen.

**Akkordeon:** Zwei Werke der zeitgenössischen Originalliteratur sowie eine stilgerechte Übertragung eines barocken oder klassischen Werkes (z. B. Bach, Bach-Söhne, Frescobaldi, Scarlatti, Haydn o. ä.) ggf. auch auszugsweise

**Blockflöte:** Frescobaldi, Canzonen; Castello-Sonaten; Fontana-Sonaten; Telemann, Sonate oder Solofantasie (oder vergleichbares Werk von Bach); Quantz, Capriccio; Hirose, Meditation oder vergleichbares Werk der Avantgarde

**Fagott:** Boismortier-Sonaten op. 26; Weissenborn-Studien Bd. 2; Hindemith, Sonate 1938

**Flöte:** Sonate aus der Generalbasszeit (z.B. Telemann, 12 methodische Sonaten); klassische Sonate (z.B. Mozart, 6 Sonaten); ein Werk aus dem 20. oder 21. Jahrhundert (z.B. aus Hindemith, 8 Stücke)

**Gesang:** Vortrag einer Konzert- und einer Opernarie; drei Lieder verschiedener Komponisten, davon mindestens ein Werk in deutscher Sprache

**Gitarre:** Renaissance/Barock: Dowland, »My Lady Hunsdon's Puffe«; de Visee, einige Sätze aus den Suiten für Gitarre; Klassik: Sor, Etüden op. 6; Romantik-Expressionismus: Carlevaro: Preludios; Moderne: Smith-Brindle, Sonata Nr. 4 (La Breve)

**Klarinette:** Stamitz, Konzert Es-Dur; Schumann, Fantasiestücke; Hindemith, Sonate

**Klavier:** Zur Prüfung ist ein Programm mit Werken aus folgenden Bereichen einzureichen:

- ein polyphones Werk aus dem Barock
- eine vollständige klassische Sonate
- ein romantisches *oder* zeitgenössisches Stück

Gesamtdauer mindestens 35 Minuten, mindestens zwei der Werke sind auswendig vorzutragen.

**Kontrabass:** Marcello, Sonaten; Dragonetti, 3 Walzer; Montag, Originalkompositionen ungarischer Meister

**Oboe:** Händel, Konzert g-Moll; Hindemith, Sonate für Oboe und Klavier; Haydn, Konzert C-Dur

**Pauken/Schlagzeug:** Hochrainer, Etüden für Timpani, Nr. 32; Knauer-Besing, Schule für Kleine Trommel, Übung 19, **Stabspiele:** Bach-Inventionen

**Viola:** Zelter, Konzert Es-Dur; Hindemith, Trauermusik; Bach, Gambensonate (Transkription)

**Violine:** Bach, Konzert E-Dur; Mozart, Konzert B-Dur KV 207 oder D-Dur KV 211; Isang Yun, ein Satz aus »Li-Na im Garten«

**Violoncello:** Sammartini, Sonate G-Dur; Eccles, Sonate g-Moll; Schumann, Fantasiestücke; Martinu, Variationen über ein slowakisches Thema

### **Anforderungen im instrumentalen/vokalen Nebenfach**

Die instrumentalen/vokalen Nebenfächer werden ebenfalls von einer Fachkommission geprüft. Sofern nicht bereits bei der Anmeldung zur Zulassungsprüfung geschehen, sind der Kommission die vorbereiteten Werke schriftlich einzureichen. Verlangt wird der Nachweis von Kenntnissen durch Vortrag leichterer Vortragsstücke aus verschiedenen Stilepochen.

- Beim Hauptfach Akkordeon sind als Nebenfach ein Melodieinstrument, Pauken/Schlagzeug oder Gesang wählbar.
- Beim Hauptfach Gitarre sind als Nebenfach Klavier, ein Melodieinstrument oder Pauken/Schlagzeug wählbar.
- Bei den Hauptfächern Streich- oder Holzblasinstrumente des Orchesters, Pauken/ Schlagzeug und Gesang ist das Nebenfach Klavier.
- Beim Hauptfach Blockflöte ist das Nebenfach Klavier oder Cembalo.
- Bei Hauptfach Klavier ist das Nebenfach Klavierbegleitung/Korrepetition; dieses wird bei der Aufnahmeprüfung nicht abgeprüft.

### **Anforderungen in Musiktheorie und Gehörbildung**

Im Rahmen einer ca. 60-minütigen schriftlichen Prüfung werden folgende Kenntnisse der Allgemeinen Musiklehre und Gehörbildung verlangt:

- Tonhöhen- und Rhythmusnotierung
- Intervall-, Tonarten-, Akkordbestimmungen
- Grundlagen der Harmonielehre
- Bestimmen von Intervallen, Tonleiterstufen, Akkorden und Akkordfolgen
- Rhythmusdiktat
- ein- und zweistimmiges Musikdiktat

### **Anforderungen im Fach künstlerisch-pädagogische Praxis**

Dieser Prüfungsteil ist verbindlich für alle, die ein Studium im Studiengang Bachelor of Music, Künstlerisch-Pädagogische Ausbildung für die Studienrichtungen Instrumental- und Gesangspädagogik, Jazz oder Musiktheorie bzw. Komposition/Musiktheorie aufnehmen wollen. Die Prüfung findet als max. 60-minütige Gruppenprüfung statt und wird von Dozentinnen und Dozenten angeleitet. Die geforderten Inhalte sind in Form von ad hoc-Aufgaben mit den Ausdrucksmitteln Stimme, Sprache, Bodypercussion, Bewegung und/oder Instrumentalspiel umzusetzen und können folgenden Bereichen entnommen sein:

- Singen und Sprechen (Rhythmen/Melodien/Vokalimprovisationen)
- Spiel auf Perkussions- und Melodieinstrumenten (Rhythmen/Melodien/Improvisationen)

## **Jazz**

### **Anforderungen im instrumentalen/vokalen Hauptfach Jazz**

Neben der technischen Bewältigung der vorgetragenen Stücke (Dauer ca. 20 Minuten) werden vor allem künstlerische Gestaltungs- und Improvisationsfähigkeiten bewertet.

#### **Trompete, Saxofon, Posaune, Flöte, Klavier, Gitarre, Kontrabass, Vibrafon:**

- Vorspiel von drei Standards mit Improvisation (z.B. Blues, Latin, Ballade) solistisch oder mit Klavierbegleitung/Band bzw. Playback (Aebersold, Ricker, Mintzer u.a.) sowie
- 1 Stück des klassischen Repertoires (Etüde, Solostück oder Transkription)
- Vomblattspiel einer Combo- oder Bigbandstimme

#### **Schlagzeug/Percussion:**

- Latin-, Rock- und Swingrhythmen
- ein längeres Solo nach freier Wahl
- 1 Stück des klassischen Repertoires (Etüde, Solostück oder Transkription)
- Vomblattspiel einer Combo- oder Bigbandstimme

#### **Gesang:**

- Vortrag von zwei bis drei Stücken einer frei wählbaren Stilistik (Jazz-Standards, Latin, Pop) mit Einbindung einer Improvisation
- Vomblattsingen eines Leadsheet

### **Instrumentales Nebenfach (jazzspezifisch)**

Verlangt wird der Vortrag mehrerer leichter Stücke aus dem Jazzrepertoire.

- Beim Hauptfach Klavier kann das jazzspezifische Nebenfach Trompete, Saxofon, Posaune, Flöte, Gesang, Kontrabass oder Schlagzeug sein.
- Beim Hauptfach Gitarre kann das jazzspezifische Nebenfach Trompete, Saxofon, Posaune, Flöte, Gesang, Klavier, Kontrabass oder Schlagzeug sein.
- Bei den Hauptfächern Trompete, Saxofon, Posaune, Flöte, Gesang, Kontrabass, Schlagzeug und Vibrafon ist das jazzspezifische Nebenfach Klavier.

### **Anforderungen im instrumentalen/vokalen Nebenfach (klassisch)**

Das klassische Nebenfach entspricht dem, dem Jazz-Hauptfach adäquaten klassischen Instrument, bei Hauptfach Gesang ist es Stimmbildung. Folgende Grundkenntnisse müssen im klassischen instrumentalen/vokalen Nebenfach nachgewiesen werden:

- Vortrag mehrerer leichter Stücke, möglichst aus verschiedenen Stilepochen

### **Anforderungen in Musiktheorie und Gehörbildung**

Im Rahmen einer ca. 60-minütigen schriftlichen Prüfung werden folgende Kenntnisse der Allgemeinen Musiklehre und Gehörbildung verlangt:

- Stilerkennung (CD Beispiele aus versch. Stilen)
- Tonhöhen- und Rhythmusnotierung
- Elementare Kenntnisse der Jazz-Harmonielehre und Kadenz z.B. (IV-V-I, V-V-I, II-V-I) in Dur und Moll (5 stimmig)
- Hören und Bestimmen von Intervallen, Skalen, Tonleiterstufen, Akkorden und Akkordfolgen
- Rhythmusdiktat (nach CD Fragment)
- ein- und zweistimmiges Musikdiktat (nach CD Fragment)
- ein vorgegebenes Melodiebeispiel weiterentwickeln

### **Anforderungen im Fach künstlerisch-pädagogische Praxis**

Dieser Prüfungsteil ist verbindlich für alle, die ein Studium im Studiengang Bachelor of Music, Künstlerisch-Pädagogische Ausbildung für die Studienrichtungen Instrumental- und Gesangspädagogik, Jazz oder Musiktheorie bzw. Komposition/Musiktheorie aufnehmen wollen. Die Prüfung findet als max. 60-minütige Gruppenprüfung statt und wird von Dozentinnen und Dozenten angeleitet. Die geforderten Inhalte sind in Form von ad hoc-Aufgaben mit den Ausdrucksmitteln Stimme, Sprache, Bodypercussion, Bewegung und/oder Instrumentalspiel umzusetzen und können folgenden Bereichen entnommen sein:

- Singen und Sprechen (Rhythmen/Melodien/Vokalimprovisationen)
- Spiel auf Perkussions- und Melodieinstrumenten (Rhythmen/Melodien/Improvisationen)

## Elementare Musikpädagogik (EMP)

### Anforderungen im Hauptfach Elementare Musikpädagogik

1. Gruppenprüfung (60–90 Minuten); diese Prüfung wird von Dozentinnen und Dozenten angeleitet

- Spiel auf Instrumenten des großen und kleinen Schlagwerks (Rhythmen/Melodien, Improvisation)
- Singen und Sprechen (Rhythmen/Melodien/Vokalimprovisation)
- Bewegung und Tanz (Elementare Koordination und Improvisation)

2. Anleitung einer Gruppe von Mitbewerberinnen und Mitbewerbern (max. 10 Minuten pro Person)

- Vorbereitete Anleitung einer Erwachsenengruppe von Studierenden bzw. Mitbewerberinnen und Mitbewerbern (die Inhalte können aus den Bereichen Musik, Bewegung und Improvisation frei gewählt werden)

3. Einzelprüfung

- künstlerisch-praktischer Anteil: eine kurze vorbereitete Sologestaltung, die mit Ausdrucksmitteln wie Stimme, Sprache, Bewegung und/oder Instrumentalspiel entwickelt werden kann (Dauer 2 bis 5 Minuten)
- Kolloquium mit der Kommission (u.a. Reflexion, Darlegung der eigenen Motivation für das Studienfach EMP)

Für eine sinnvolle Vorbereitung empfehlen wir, sich rechtzeitig mit Frau Prof. Dr. Barbara Stiller per E-Mail ([b.stiller@hfk-bremen.de](mailto:b.stiller@hfk-bremen.de)) in Verbindung zu setzen. Auch Unterrichtshospitationen sind im Vorfeld nach Absprache möglich.

### Anforderungen im instrumentalen/vokalen 2. Hauptfach

Vortrag (Dauer ca. 15 Minuten) von mehreren Werken (auch Einzelsätzen) verschiedener Stilepochen nach eigener Literatúrauswahl auf dem Instrument, für das die Bewerberin/der Bewerber die Lehrbefähigung (Mittelstufe) erwerben möchte (Akkordeon, Blockflöte, Fagott, Flöte, Gitarre, Klarinette, Klavier, Kontrabass, Oboe, Pauken/Schlagzeug, Viola, Violine oder Violoncello). Neben der technischen Bewältigung wird vor allem die künstlerische Gestaltung bewertet. Die nachstehenden Richtwerke sind nicht als Pflichtstücke anzusehen, sondern dienen lediglich als Beispiele für den geforderten Schwierigkeitsgrad. In Einzelfällen kann eine Überprüfung der Fähigkeiten im Vomblattspiel erfolgen.

**Akkordeon:** ein Werk der zeitgenössischen Originalliteratur, wahlweise ein weiteres originales Werk oder eine stilgerechte Übertragung

**Blockflöte:** Van Eyck, »Fluyten-Lusthof«; Frescobaldi, Canzonen; eine barocke Solosonate (z. B. Loeillet oder Händel); Linde, Neuzeitliche Übungsstücke, Capricen, Music for a Bird

**Fagott:** Galliard-Sonaten; Weissenborn-Studien Bd. 1; Bruns, aus »5 Stücke« op. 40

**Flöte:** Sonate aus der Generalbasszeit (z.B. Händel, Hallenser Sonaten); langsamer Satz einer klassischen Sonate (z.B. Mozart, 6 Sonaten); ein Werk aus dem 20. Jh. (z. B. aus Hindemith, 8 Stücke)

**Gesang:** Vortrag einer Konzert- und einer Opernarie; drei Lieder verschiedener Komponisten, davon mindestens ein Werk in deutscher Sprache

**Gitarre:** Renaissance/Barock: Milan, Pa-vanas; Bach, Präludium aus der Suite Nr. 1 für Violoncello BWV 1007; Klassik: Sor, Etüden op. 35, ab Nr. 13; Romantik-Expressionismus: Tarrega, Lágrima; Moderne: Brouwer, Etudes Simples, ab Nr. 11

**Klarinette:** Stamitz, Konzert Nr. 3 B-Dur; Gade, Fantasiestücke Nr. 1 und 2; Fromm-Michaels, Stimmungen eines Fauns

**Klavier:** Bach, Invention F-Dur; Haydn, Sonate C-Dur Hob XVI 10; Bartók, aus Mikrokosmos 4

**Kontrabass:** Simandl, 30 Etüden; Daré, Menuett; Müllich, »Fünf Minuten«

**Oboe:** Loeillet, Sonate C-Dur; Britten, Metamorphosen I Pan; Donizetti, Sonate 2. Satz

**Orgel:** Buxtehude, Präludium und Fuge G-Dur; Bach, Canzona d-Moll BWV 588; Mendelssohn-Bartholdy, Präludium und Fuge G-Dur.

**Pauken/Schlagzeug:** Knauer-Besing, Schule für Kleine Trommel, Übungen 8 bis 12

**Viola:** Telemann, Konzert G-Dur; Giordani, Sonate B-Dur; Kreutzer, Etüde 8 oder 10

**Violine:** Bach, Konzert a-Moll; Mozart, eine Sonate, Hindemith, Sonate in E oder Es

**Violoncello:** Sammartini, Sonate G-Dur; Eccles, Sonate g-Moll; Schumann, Fantasiestücke; Martinu, Variationen über ein slowakisches Thema

### **Anforderungen im instrumentalen/vokalen Nebenfach**

Die instrumentalen/vokalen Nebenfächer werden ebenfalls von einer Fachkommission geprüft. Sofern nicht bereits bei der Anmeldung zur Zulassungsprüfung geschehen, sind der Kommission die vorbereiteten Werke schriftlich einzureichen. Verlangt wird der Nachweis von Kenntnissen durch Vortrag leichterer Vortragsstücke aus verschiedenen Stilepochen.

- Beim Hauptfach Akkordeon sind als Nebenfach ein Melodieinstrument, Pauken/Schlagzeug oder Gesang wählbar.
- Beim Hauptfach Gitarre sind als Nebenfach ein Melodieinstrument, Pauken/Schlagzeug oder Gesang wählbar (auf besonders begründeten Antrag ist auch das Nebenfach Klavier möglich).
- Bei den Hauptfächern Streich- oder Holzblasinstrumente des Orchesters, Pauken/ Schlagzeug und Gesang ist das Nebenfach Klavier.
- Beim Hauptfach Blockflöte ist das Nebenfach Klavier oder Cembalo.
- Beim Hauptfach Klavier ist das Nebenfach Klavierbegleitung/Korrepetition; dieses wird bei der Aufnahmeprüfung nicht abgeprüft.

### **Anforderungen in Musiktheorie und Gehörbildung**

Im Rahmen einer ca. 60-minütigen schriftlichen Prüfung werden folgende Kenntnisse der Allgemeinen Musiklehre und Gehörbildung verlangt:

- Tonhöhen- und Rhythmusnotierung
- Intervall-, Tonarten-, Akkordbestimmungen
- Grundlagen der Harmonielehre
- Bestimmen von Intervallen, Tonleiterstufen, Akkorden und Akkordfolgen
- Rhythmusdiktat
- ein- und zweistimmiges Musikdiktat

## **ZULASSUNG ZUM BACHELOR OF MUSIC IN HÖHEREN FACHSEMESTERN**

Die Studienbewerberinnen und Studienbewerber legen die Aufnahmeprüfung für die Studiengänge des Bachelor of Music ab. Formate und Inhalte der Anforderungen im Hauptfach bzw. den Hauptfächern finden Sie unter den entsprechenden Studiengängen und -richtungen in dieser Anlage zur Aufnahmeprüfungsordnung. Beim Wechsel vom Bachelorstudiengang Künstlerische Ausbildung zum Studiengang Künstlerisch-Pädagogische-Ausbildung findet darüber hinaus eine Künstlerisch-Pädagogische Prüfung statt.

Die Prüfung besteht aus den folgenden Teilen:

#### 1. Umgang mit einem kurzen für die Musikpädagogik relevanten Text (10 Minuten)

Die Kandidaten sollen in einem Vortrag zeigen, dass sie anhand eines Textauszugs einen plausiblen Praxisbezug zu relevanten Aspekten von Unterricht auf der Grundlage des Textes herstellen können.

Vorbereitungszeit: 15 Minuten

#### 2. Analyse einer gefilmten Unterrichtssequenz (10 Minuten)

Die Kandidaten sollen in einem Gespräch zeigen, dass sie verschiedene methodisch-didaktische Ebenen von Instrumental- oder Gesangsunterricht beschreiben, reflektieren und miteinander in Beziehung setzen können.

Vorbereitungszeit: 15 Minuten

#### 3. Kolloquium (5 Minuten)

Die Kandidaten sollen in einem Gespräch ihre Motivation zur Aufnahme eines Studiums der Künstlerisch-Pädagogischen Ausbildung darlegen.

# MASTER OF MUSIC KÜNSTLERISCHE AUSBILDUNG

## Instrumental

**Vorspiel im instrumentalen Hauptfach** (Dauer ca. 20 Minuten): Vorzubereiten ist ein anspruchsvolles Programm von mindestens 60 Minuten Dauer. Das Programm muss Werke aus mindestens drei verschiedenen Stilepochen, darunter ein Werk aus der Zeit nach 1950, umfassen. Zur Überprüfung der Fähigkeiten im Vomblattspiel kann die Vorlage eines Prima-Vista-Stücks erfolgen. Ein kurzes Gespräch mit der Kommission ist Bestandteil der Prüfung.

## Gesang

**Vorsingen** (Dauer ca. 20 Minuten): Vorzubereiten ist ein anspruchsvolles Programm von mindestens 60 Minuten Dauer. Das Programm muss folgende Bestandteile enthalten:

- Werke aus drei verschiedenen Stilepochen, davon ein nach 1950 komponiertes Werk aus dem europäischen oder amerikanischen Kulturkreis
- 3 Arien (Oper und Oratorium), ein Rezitativ und 3 Klavierlieder. Bei den Opernarien wird eine szenische Präsentation erwartet
- einen ganzen Liederzyklus oder eine vollständige Opern- oder Oratorienpartie
- Werke in deutscher, französischer und englischer Sprache.

Ein kurzes Gespräch mit der Kommission ist Bestandteil der Prüfung.

## Komposition und Elektroakustische Komposition

Für die Studienrichtungen Komposition und Elektroakustische Komposition gelten die gleichen formalen Anforderungen. Die Differenzierung erfolgt inhaltlich anhand der einzureichenden Arbeitsmappe.

**Vorlage einer Arbeitsmappe** mit eigenen Kompositionen: Die Arbeitsmappe umfasst eine Werkliste und mindestens drei eigene kompositorische Arbeiten in Form von Partituren und/oder Tonträgern (insbesondere bei elektroakustischer Musik). Weitere Dokumentationen (z. B. intermediale Arbeiten, Software-Projekte) können ergänzend hinzugefügt werden. Die Mappe ist spätestens zwei Wochen vor dem Prüfungstermin bei der Fachbereichsverwaltung einzureichen.

**Prüfungskolloquium** (Dauer ca. 30 Minuten): Diskussion der eingereichten Arbeiten und kompositorischer Fragestellungen.



# MASTER OF MUSIC ALTE MUSIK

## Instrumental

### **Vorspiel im Hauptfach** (Dauer ca. 20 Minuten):

Vorzubereiten ist ein anspruchsvolles Programm von mindestens 60 Minuten Dauer. Die nachstehend angegebenen Stücke sind als Richtwerke zu verstehen. Sie können durch vergleichbare Werke gleicher Stilart und gleicher Schwierigkeit ersetzt werden. Zur Überprüfung der Fähigkeiten im Vornblattspiel kann die Vorlage eines Prima-Vista-Stücks erfolgen. Ein kurzes Gespräch mit der Kommission ist Bestandteil der Prüfung.

**Barockfagott:** Boismortier, Sonate B-Dur op. 40 Nr. 2 (Adagio/Gavotte); Galliard, Sonate 1 a-Moll (Cantabile/Hornpipe/Vivace) oder Sonate 5 d-Moll (Adagio/Allegro spiritoso/Alla Cicciana)

**Barockoboe:** zwei Sätze (langsam/schnell) aus einer Sonate von Telemann oder Händel sowie zwei Sätze (langsam/schnell) aus einer Französischen Suite, z. B. von Couperin oder Hotteterre

**Barockposaune:** eine frühbarocke Solo-Sonate (z. B. Cima, Frescobaldi), Orchesterpartien aus einem barocken oder frühklassischen Werk

**Barockvioline:** z.B. eine Violinsonate von Castello oder Fontana, eine Sonate von Corelli aus op. V (Nr. 7–12) oder Telemann (Methodische Sonaten); Vornblattspiel einer Violinstimme aus Ensemblesmusiken des 17. Jahrhunderts.

**Barockvioloncello:** eine Sonate von Fr. Geminiani, eine Suite aus den Cello-Suiten III–V von Bach

**Blockflöte:** drei Werke unterschiedlichen Stils aus der Zeit von 1550 bis 1750, davon ein Werk für Sopranblockflöte. Verpflichtend ist ein Solo-Ricercar aus dem 16. Jahrhundert (Bassano/Virgiliano), eine Solo-Fantasie von Telemann und ein weiteres Werk eigener Wahl (mit b. c.)

**Cembalo:** drei Werke unterschiedlichen Stils aus dem 16.–18. Jahrhundert, davon eines aus dem 18. Jahrhundert, z. B. Präludium und Fuge aus dem Wohltemperierten Klavier oder mehrere Suitensätze von J. S. Bach. Spiel eines kurz vorher vorzubereitenden bezifferten Basses

**Basso continuo:** im jeweiligen instrumentalen Hauptfach (Instrumente: Cembalo, Orgel, Laute, Historische Harfe) zwei Solowerke aus unterschiedlichen Stilepochen; Generalbassspiel a) vorbereitet: drei Werke zur Wahl, mit selbst gestellten Solisten; b) unvorbereitet: Aufgabenstellung durch die Prüfer, 30 Minuten Einspielzeit

**Historische Harfe:** drei Werke unterschiedlichen Charakters aus der Zeit vor 1750, z. B. Renaissance-Fantasia (Cabezon, Milano u. a.), barocker Tanzsatz oder historisches Harfen-Solo, Begleitung eines Lauten- oder Generalbassliedes

**Orgel (Alte Musik):** ein mit zwei Manualen und obligatem Pedal auszuführendes größeres Werk (Toccata o. Ä.) des frühen 17. Jahrhunderts, z. B. Buxtehude, Bach; ein überwiegend manualiter auszuführendes Werk des 16. / frühen 17. Jahrhunderts, z.B. Sweelinck, Frescobaldi, Froberger

**Laute:** eine Tanzfolge eigener Wahl von Dalza (z. B. Pavane-Saltarello-Piva), eine Fantasia von F. da Milano oder eine Intavolierung eines Vokalstücks aus dem 16. Jahrhundert, eine Fantasia von Dowland. Im Fall einer Prüfung für Barocklaute: Suitensätze von Gaultier und Weiss; ggf. ist ein Mischprogramm mit verschiedenen Lauteninstrumenten möglich

**Naturtrompete:** eine Sonate von G. Fantini, einen Satz aus der Suite für Trompete und Streicher von G. F. Händel oder aus der Sonate für Trompete und Streicher von H. Purcell

**Traversflöte:** drei Werke unterschiedlichen Charakters aus der Barockzeit, davon ein Stück für Traversflöte ohne Begleitung, z. B. eine Telemann-Fantasia für Traversflöte solo, eine deutsche Barocksonate (z. B. Händel), eine französische Suite (z. B. Hotteterre)

**Viola da Gamba:** Division von Chr. Simpson; eine Suite von L. de Caix d'Hervelois; erste Gambensonate von Bach

**Zink (Cornetto):** Eine Diminution von Bassano, ein Solo-Concerto des Frühbarock, z. B. Frescobaldi, La Bernadina, G. P. Cima, Sonata in d

## **Gesang**

**Vorsingen** (Dauer ca. 20 Minuten):

Vorzubereiten ist ein anspruchsvolles Programm von mindestens 60 Minuten Dauer. Das Programm muss folgende Bestandteile enthalten:

- Werke unterschiedlicher Gattungen und Stile aus der Zeit von 1550 bis 1800: eine Diminution, ein Lautenlied, ein geistliches Konzert/Solomotette, eine spätbarocke Opern- oder Kantatenarie (weltlich, z. B. Händel), eine Arie aus einer Kantate oder einem Oratorium von J. S. Bach, ein Rezitativ
- Werke in deutscher, lateinischer, italienischer, französischer und englischer Sprache.

Zur Überprüfung der Fähigkeiten im Vomblattsingen kann die Vorlage eines Prima-Vista-Stücks erfolgen. Ein kurzes Gespräch mit der Kommission ist Bestandteil der Prüfung.

## **MASTER OF MUSIC KIRCHENMUSIK (ARP-SCHNITGER-MASTER FÜR HISTORISCHE KIRCHENMUSIK)**

### **Orgel:** (Dauer ca. 20 Minuten)

Vorzubereiten sind Werke verschiedener Stilbereiche des 16. bis 18. Jh., darunter eines von J. S. Bach. Die nachstehend angegebenen Stücke sind als Richtwerke zu verstehen. Sie können durch vergleichbare Werke gleicher Stilart und gleicher Schwierigkeit ersetzt werden. Zur Überprüfung der Fähigkeiten im Vomblattspiel kann die Vorlage eines Prima-Vista-Stücks erfolgen. Ein kurzes Gespräch mit der Kommission ist Bestandteil der Prüfung.

Ein mit zwei Manualen und obligatem Pedal auszuführendes größeres Werk (Toccata o. ä.) des frühen 18. Jahrhunderts, z. B. Buxtehude, Bach; ein überwiegend manualiter auszuführendes Werk des 16. / frühen 17. Jahrhunderts, z. B. Sweelinck, Frescobaldi, Froberger

### **Liturgisches Orgelspiel/Improvisation:** (Dauer ca. 15 Minuten)

Vorbereitet: Bicinium nach gegebenem Choral, Vorspiel nach eigener Wahl nach gegebenem Choral, Liedbegleitung nach dem Gesangbuch (zwei Strophen), verschiedene Intonationen, jeweils nach Möglichkeit orientiert an Stilvorlagen des 16. bis 18. Jh. Ad hoc: Vorspiel und Liedbegleitung nach gegebenem Choral.

### **Chor-/Ensembleleitung:** (Dauer ca. 20 Minuten)

Probe und Dirigat eines mittelschweren Chorwerkes oder vokalen Ensemblewerkes des 16. bis 18. Jh. (die Aufgabe wird der Bewerberin/dem Bewerber eine Woche vor dem Prüfungstermin mitgeteilt)

### **Nebenfach Historische Tasteninstrumente/Basso continuo:** (Dauer ca. 15 Minuten)

Vortrag von drei Werken verschiedener Stilbereiche des 16. bis 18. Jh. Vomblattspiel eines leichteren Solostückes und eines Generalbasses.

### **Nebenfach Gesang:** (Dauer ca. 15 Minuten)

Vortrag mindestens zweier verschiedenartiger Sologesänge des 17. und 18. Jh. Vomblattsingen einer mittelschweren Chorstimme (Motette oder Choralsatz)

# MASTER OF MUSIC KÜNSTLERISCH-PÄDAGOGISCHE AUSBILDUNG

## Instrumental-/Gesangspädagogik

### Instrumentalpädagogik

#### **Künstlerische Prüfung:**

**Vorspiel im instrumentalen Hauptfach** (Dauer ca. 20 Minuten): Vorzubereiten ist ein anspruchsvolles Programm von mindestens 45 Minuten Dauer. Das Programm muss Werke aus mindestens drei verschiedenen Stilepochen, darunter ein Werk aus der Zeit nach 1950, umfassen. Zur Überprüfung der Fähigkeiten im Vomblattspiel kann die Vorlage eines Prima-Vista-Stücks erfolgen. Darüber hinaus beinhaltet die Prüfung eine Moderation von ca. 3 Minuten Dauer: Eines der für die Aufnahmeprüfung vorbereiteten Stücke soll der Kommission über das reine Vorspiel hinaus sprachlich vermittelt werden. In Form einer Anmoderation von maximal 3 Minuten Dauer sollen ausgewählte Aspekte erläutert werden, wie beispielsweise:

- historisch-kritische
- musiktheoretisch-analytische
- sozialgeschichtliche
- rezeptions- oder produktionsorientierte
- persönliche Bezüge zum Werk
- Gründe für die Auswahl des Stückes

Ein kurzes Gespräch mit der Kommission ist Bestandteil der Prüfung.

#### **Künstlerisch-Pädagogische Prüfung:**

Die Prüfung besteht aus drei Teilen:

##### 1. Umgang mit wissenschaftlichen Texten (10 Minuten)

Inhalt: Die Kandidaten sollen in einem Vortrag zeigen, dass sie im Umgang mit einem Textauszug

- wissenschaftliche Positionen erfassen und eigenständig umformulieren können
- wissenschaftliche Positionen diskutieren und durch weitere Positionen der Musikpädagogik ergänzen können
- einen plausiblen Praxisbezug zu relevanten Aspekten von Unterricht auf der Grundlage des Textauszuges herstellen können

Vorbereitungszeit: 15 Minuten

##### 2. Analyse einer gefilmten Unterrichtssequenz (10 Minuten)

Inhalt: Die Kandidaten sollen in einem Gespräch zeigen, dass sie inhaltliche, methodische, pädagogisch-psychologische, kommunikative und didaktische Ebenen von Unterricht beschreiben, reflektieren und miteinander in Beziehung setzen können

Vorbereitungszeit: 15 Minuten

### 3. Kolloquium (10 Minuten)

Inhalt: Die Kandidaten sollen in einem Gespräch Argumente für ihr persönliches Verständnis von Lehren, Lernen, Üben und Lehrer-Schüler-Beziehung darlegen.

## **Gesangspädagogik**

**Vorsingen** (Dauer ca. 20 Minuten): Vorzubereiten ist ein anspruchsvolles Programm von mindestens 45 Minuten Dauer. Das Programm muss folgende Bestandteile enthalten:

- Werke aus drei verschiedenen Stilepochen, davon ein nach 1950 komponiertes Werk aus dem europäischen oder amerikanischen Kulturkreis
- 3 Arien (Oper und Oratorium), ein Rezitativ und 3 Klavierlieder. Bei den Opernarien wird eine szenische Präsentation erwartet
- einen ganzen Liederzyklus oder eine vollständige Opern- oder Oratorienpartie
- Werke in deutscher, französischer und englischer Sprache.

Darüber hinaus beinhaltet die Prüfung eine Moderation von ca. 3 Minuten Dauer: Eines der für die Aufnahmeprüfung vorbereiteten Stücke soll der Kommission über das reine Vorspiel hinaus sprachlich vermittelt werden. In Form einer Anmoderation von maximal 3 Minuten Dauer sollen ausgewählte Aspekte erläutert werden, wie beispielsweise:

- historisch-kritische
- musiktheoretisch-analytische
- sozialgeschichtliche
- rezeptions- oder produktionsorientierte
- persönliche Bezüge zum Werk
- Gründe für die Auswahl des Stückes

Ein kurzes Gespräch mit der Kommission ist Bestandteil der Prüfung.

## **Künstlerisch-Pädagogische Prüfung:**

Die Prüfung besteht aus drei Teilen:

### 1. Umgang mit wissenschaftlichen Texten (10 Minuten)

Inhalt: Die Kandidaten sollen in einem Vortrag zeigen, dass sie im Umgang mit einem Textauszug

- wissenschaftliche Positionen erfassen und eigenständig umformulieren können
- wissenschaftliche Positionen diskutieren und durch weitere Positionen der Musikpädagogik ergänzen können
- einen plausiblen Praxisbezug zu relevanten Aspekten von Unterricht auf der Grundlage des Textauszuges herstellen können

Vorbereitungszeit: 15 Minuten

### 2. Analyse einer gefilmten Unterrichtssequenz (10 Minuten)

Inhalt: Die Kandidaten sollen in einem Gespräch zeigen, dass sie inhaltliche, methodische, pädagogisch-psychologische, kommunikative und didaktische Ebenen von Unterricht beschreiben, reflektieren und miteinander in Beziehung setzen können

Vorbereitungszeit: 15 Minuten

### 3. Kolloquium (10 Minuten)

Inhalt: Die Kandidaten sollen in einem Gespräch Argumente für ihr persönliches Verständnis von Lehren, Lernen, Üben und Lehrer-Schüler-Beziehung darlegen.

## **Elementare Musikpädagogik**

### **Künstlerische Prüfung im Hauptfach Elementare Musikpädagogik**

Dieser Prüfungsteil ist nur von Bewerberinnen und Bewerbern zu absolvieren, die noch nicht über den erfolgreichen Diplom- oder Bachelorabschluss eines Studiums der Elementaren Musikpädagogik verfügen.

1. Gruppenprüfung (60–90 Minuten); diese Prüfung wird von Dozentinnen und Dozenten angeleitet und beinhaltet Aufgabenstellungen aus den Bereichen Bewegung und Tanz, Elementares Instrumentalspiel und Improvisation sowie Singen und Sprechen.

2. Künstlerische Anleitung einer Gruppe (max. 10 Minuten pro Person)

Vorbereitete Anleitung einer Erwachsenengruppe von Studierenden bzw. Mitbewerberinnen und Mitbewerbern (die Inhalte können aus den Bereichen Musik, Bewegung und Improvisation frei gewählt werden)

3. Künstlerische Einzelprüfung

Kurze vorbereitete Sologestaltung (Dauer 2 bis 5 Minuten), die mit Ausdrucksmitteln wie Stimme, Sprache, Bewegung und/oder Instrumentalspiel entwickelt werden kann

Für eine sinnvolle Vorbereitung empfehlen wir, sich rechtzeitig mit Frau Prof. Dr. Barbara Stiller per E-Mail ([b.stiller@hfk-bremen.de](mailto:b.stiller@hfk-bremen.de)) in Verbindung zu setzen. Auch Unterrichtshospitationen sind im Vorfeld nach Absprache möglich.

## **Künstlerische Prüfung im instrumentalen Hauptfach oder Gesang**

### **Instrumental**

**Vorspiel im instrumentalen Hauptfach** (Dauer ca. 15 Minuten): Vorzubereiten ist ein anspruchsvolles Programm von mindestens 45 Minuten Dauer. Das Programm muss Werke aus mindestens drei verschiedenen Stilepochen, darunter ein Werk aus der Zeit nach 1950, umfassen. Zur Überprüfung der Fähigkeiten im Vornblattspiel kann die Vorlage eines Prima-Vista-Stücks erfolgen. Darüber hinaus beinhaltet die Prüfung eine Moderation von ca. 3 Minuten Dauer: Eines der für die Aufnahmeprüfung vorbereiteten Stücke soll der Kommission über das reine Vorspiel hinaus sprachlich vermittelt werden. In Form einer Anmoderation von maximal 3 Minuten Dauer sollen ausgewählte Aspekte erläutert werden, wie beispielsweise:

- historisch-kritische
- musiktheoretisch-analytische
- sozialgeschichtliche
- rezeptions- oder produktionsorientierte
- persönliche Bezüge zum Werk
- Gründe für die Auswahl des Stückes

## **Gesang**

**Vorsingen** (Dauer ca. 20 Minuten): Vorzubereiten ist ein anspruchsvolles Programm von mindestens 45 Minuten Dauer. Das Programm muss folgende Bestandteile enthalten:

- Werke aus drei verschiedenen Stilepochen, davon ein nach 1950 komponiertes Werk aus dem europäischen oder amerikanischen Kulturkreis 3 Arien (Oper und Oratorium), ein Rezitativ und 3 Klavierlieder. Bei den Opernarien wird eine szenische Präsentation erwartet
- Werke in deutscher, französischer und englischer Sprache.

Darüber hinaus beinhaltet die Prüfung eine Moderation von ca. 3 Minuten Dauer: Eines der für die Aufnahmeprüfung vorbereiteten Stücke soll der Kommission über das reine Vorspiel hinaus sprachlich vermittelt werden. In Form einer Anmoderation von maximal 3 Minuten Dauer sollen ausgewählte Aspekte erläutert werden, wie beispielsweise:

- historisch-kritische
- musiktheoretisch-analytische
- sozialgeschichtliche
- rezeptions- oder produktionsorientierte
- persönliche Bezüge zum Werk
- Gründe für die Auswahl des Stückes

## **Künstlerisch-Pädagogische Prüfung:**

Die Prüfung besteht aus drei Teilen:

### 1. Umgang mit wissenschaftlichen Texten (10 Minuten)

Inhalt: Die Kandidaten sollen in einem Vortrag zeigen, dass sie im Umgang mit einem Textauszug

- wissenschaftliche Positionen erfassen und eigenständig umformulieren können
- wissenschaftliche Positionen diskutieren und durch weitere Positionen der Musikpädagogik ergänzen können
- einen plausiblen Praxisbezug zu relevanten Aspekten von Unterricht auf der Grundlage des Textauszuges herstellen können

Vorbereitungszeit: 15 Minuten

### 2. Analyse einer gefilmten Unterrichtssequenz (10 Minuten)

Inhalt: Die Kandidaten sollen in einem Gespräch zeigen, dass sie inhaltliche, methodische, pädagogisch-psychologische, kommunikative und didaktische Ebenen von Unterricht beschreiben, reflektieren und miteinander in Beziehung setzen können

Vorbereitungszeit: 15 Minuten

### 3. Kolloquium (10 Minuten)

Inhalt: Die Kandidaten sollen in einem Gespräch Argumente für ihr persönliches Verständnis von Lehren, Lernen, Üben und Lehrer-Schüler-Beziehung darlegen.

## Musiktheorie

**Vorlage einer Arbeitsmappe** mit Stilkopien aus mindestens drei verschiedenen Epochen bzw. Gattungen; weitere Dokumentationen wie z. B. Analysen, Referate oder eine schriftliche Bachelorarbeit über musiktheoretische Fragestellungen oder eigene kompositorische Arbeiten können der Arbeitsmappe ergänzend hinzugefügt werden. Die Mappe ist spätestens zwei Wochen vor dem Prüfungstermin bei der Fachbereichsverwaltung einzureichen.

**Prüfungskolloquium** (Dauer ca. 30 Minuten): Diskussion der eingereichten Arbeiten und musiktheoretischer Fragestellungen; hörendes und lesendes Durchdringen musikalischer Zusammenhänge sowie die Demonstration satztechnischer Phänomene und Modelle. Die Erörterung von pädagogischen/methodischen Fragestellungen ist Bestandteil des Kolloquiums.

### **Künstlerisch-Pädagogische Prüfung:**

Die Prüfung besteht aus drei Teilen:

#### 1. Umgang mit wissenschaftlichen Texten (10 Minuten)

Inhalt: Die Kandidaten sollen in einem Vortrag zeigen, dass sie im Umgang mit einem Textauszug

- wissenschaftliche Positionen erfassen und eigenständig umformulieren können
- wissenschaftliche Positionen diskutieren und durch weitere Positionen der Musikpädagogik ergänzen können
- einen plausiblen Praxisbezug zu relevanten Aspekten von Unterricht auf der Grundlage des Textauszuges herstellen können

Vorbereitungszeit: 15 Minuten

#### 2. Analyse einer gefilmten Unterrichtssequenz (10 Minuten)

Inhalt: Die Kandidaten sollen in einem Gespräch zeigen, dass sie inhaltliche, methodische, pädagogisch-psychologische, kommunikative und didaktische Ebenen von Unterricht beschreiben, reflektieren und miteinander in Beziehung setzen können

Vorbereitungszeit: 15 Minuten

#### 3. Kolloquium (10 Minuten)

Inhalt: Die Kandidaten sollen in einem Gespräch Argumente für ihr persönliches Verständnis von Lehren, Lernen, Üben und Lehrer-Schüler-Beziehung darlegen.

## **ZULASSUNG ZUM MASTER OF MUSIC IN HÖHEREN FACHSEMESTERN**

Die Studienbewerberinnen und Studienbewerber legen die Aufnahmeprüfung für die Studiengänge des Master of Music ab. Formate und Inhalte der Anforderungen im Hauptfach bzw. den Hauptfächern finden Sie unter den entsprechenden Studiengängen und -richtungen in dieser Anlage zur Aufnahmeprüfungsordnung.



## AUFBAUSTUDIUM KONZERTEXAMEN

Das 4-semesterige Studium richtet sich an Absolventinnen und Absolventen des Studienganges Diplom oder Master of Music Künstlerische Ausbildung mit einem sehr guten Studienabschluss. Vor dem Hintergrund der hohen künstlerischen Anforderungen des nationalen und internationalen Konzertlebens bereitet das Studium auf eine Tätigkeit als Solist\_in oder Komponist\_in vor. Studienabschluss: Konzertexamen/Zeugnis

### Allgemeines

Die Studienbewerberin/der Studienbewerber hat spätestens sechs Wochen vor dem für die Aufnahmeprüfung in Aussicht genommenen Termin das Programm oder die Programme der vorausgegangenen Diplom- oder Masterprüfung (Master of Music) einzureichen, die zum Zeitpunkt des Bewerbungsschlusses nicht länger als zwei Jahre zurückliegen darf. Die Programme der nach dieser Prüfung durchgeführten öffentlichen Auftritte können beigefügt werden. In der Aufnahmeprüfung sind Begleiter (Combo) und Kammermusikpartner von der Studienbewerberin/vom Studienbewerber zu stellen. Bei Hauptfach Komposition sind die in der vorausgegangenen Diplom- oder Masterprüfung (Master of Music) vorgelegten eigenen Werke verschiedener Besetzungen einzureichen. Weitere Kompositionen, die nach dieser Prüfung entstanden sind, können beigefügt werden.

### Instrumentales Hauptfach

Für die Prüfung sind vorzubereiten: ein abendfüllendes Soloprogramm mit mindestens 90 Minuten Spielzeit, das technisch und künstlerisch anspruchsvolle Werke aus den für das gewählte Instrument maßgebenden Epochen enthält und den Teilnahmebedingungen großer Musikwettbewerbe (z. B. ARD-Wettbewerb) entspricht, sowie zwei Konzerte mit Orchester, bei Bläsern ein Konzert (der Orchesterpart wird jeweils durch ein Klavier übernommen). Die Prüfungskommission wählt aus diesem Angebot eine Programmfolge nach ihrem Ermessen aus. Dauer der Prüfung: maximal 90 Minuten.

### Alte Musik, instrumentales Hauptfach

Für die Prüfung sind vorzubereiten: ein abendfüllendes Soloprogramm mit mindestens 90 Minuten Spielzeit, das technisch und künstlerisch anspruchsvolle Werke enthält, sowie ein Konzert oder Kammermusik entsprechenden Schwierigkeitsgrades. Die Prüfungskommission wählt aus diesem Angebot eine Programmfolge nach ihrem Ermessen aus. Dauer der Prüfung: maximal 90 Minuten.

### Gesang

Für die Prüfung ist vorzubereiten: ein abendfüllendes Soloprogramm mit mindestens 90 Minuten Musikzeit, das aus den maßgebenden Epochen technisch und künstlerisch anspruchsvolle Werke der Bereiche Lied, Oper und Oratorium enthält. Die Prüfungskommission wählt aus diesem Angebot eine Programmfolge nach ihrem Ermessen aus. Dauer der Prüfung: maximal 90 Minuten.

### Komposition

Vorlage und Erläuterung eines Arbeitsplans für das Aufbaustudium, Konzepte für konkrete Vorhaben, Kolloquium über eigene Komposition, die nach der vorausgegangenen Diplom- oder Masterprüfung (Master of Music) entstanden oder in Arbeit ist. Dauer der Prüfung: maximal 90 Minuten.